

WIR

für

**Die neue
Volkspartei**

Nr. 6 / 2020

Hauspost

**JETZT ODER NIE:
Kapfenberg kann ...
auf Bundesmittel
zugreifen - für die
dringend notwendigen
Infrastrukturprojekte**



**Die SPÖ
verweigert
Vizebgm.
Fuchs den
Aufsichtsrat**

**Unsere
Mandatare
berichten
aus dem GR**

**Wahlergebnis
der GRW 2020
aus unserer
Sicht**

zukunfkapfenberg.at

2. Vizebürgermeister

Erwin Fuchs



Für Sie da:
KoR Erwin Fuchs

Die SPÖ verhindert demokratisch gewählte Kontrolltätigkeit bei der Stadtwerke Kapfenberg und der Kapfenberger Immobiliengesellschaft durch Verweigerung des Aufsichtsratsmandats.

Dazu im Interview unser Vizebürgermeister KoR Erwin Fuchs:

Wie sehen Sie das Wahlergebnis der Kapfenberger GRW?

Als Ganzes gesehen, sehr schmerzhaft, da nur 43 % das Wahlrecht in Anspruch genommen haben. Aus Sicht der Kapfenberger Volkspartei äußerst erfreulich, da wir die 20% Hürde überschritten haben und als einzige Partei einen realen Stimmenzuwachs erzielen konnten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle KapfenbergerInnen, die uns ihre Stimme gegeben haben.

Wie ist die Stimmung in den Sitzungen?

Überrascht hat mich, dass mir in der ersten Stadtratssitzung von der SPÖ mitgeteilt wurde, dass ich das Aufsichtsratsmandat in der Stadtwerke Kapfenberg

und in der Kapfenberger Immobiliengesellschaft aufgrund von Befangenheit nicht antreten darf. Dies wurde bei der GR-Sitzung nur mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Wie sehen Sie die Feststellung der Befangenheit?

Es ist für mich absolut nicht nachvollziehbar, da die Gemeinde Kapfenberg selbst in der Altstadt Kapfenberg Revitalisierungs-GmbH & Co KG beteiligt ist und diese Gesellschaft die Revitalisierung der Kapfenberger Altstadt zum Ziel hat. Es ist verwunderlich, dass die SPÖ mich verhindert, da ich mich die letzten 25 Jahre immer für die Entwicklung der Altstadt und der Stadtwerke Kapfenberg eingesetzt habe.

Was sollte jetzt weiter in Kapfenberg geschehen?

Jetzt ist der beste Zeitpunkt, die großen Projekte für Kapfenberg umzusetzen. Der Bund stellt finanzielle Mittel für Investitionen zur Verfügung. Werden diese Fördertöpfe jetzt nicht seitens der Kapfenberger Gemeinde angezapft, könnte es zu spät sein, da es

höchstwahrscheinlich keine Geldmittel in vergleichbarer Höhe mehr geben wird. Es ist eine einmalige Chance für Kapfenberg, hier zukunftsweisend zu handeln. Unterflurtrasse, Sportzentrum sowie Rad- bzw. Verkehrsinfrastruktur könnten leistbar umgesetzt werden. Die Stärkung des Stadtkerns wird entscheidend sein, ob wir weiterhin Geschäfte und Gastronomiebetriebe halten können.

Wie sehen Sie das Projekt Stadthalle „Neu“?

Hier braucht es ein Gesamtkonzept, wo Eishalle und Stadion miteinbezogen werden. Zudem braucht es eine Einbeziehung aller Vereine für ein solches Großprojekt in Kapfenberg. Dies hat die SPÖ versäumt.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit der SPÖ?

Gerade in Zeiten wie diesen, ist das Zusammenhalten der politischen Akteure für die Bevölkerung ein wichtiges Signal. Gemeinsam kommen wir leichter durch diese schwierige Zeit. Ob Maske oder nicht,

Rücksicht auf andere zu nehmen und Respekt vor einander zu haben, ist gerade jetzt und in Anbetracht der ungewissen und herausfordernden Zukunft wichtiger den je.

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir als ÖVP eine andere Sicht auf manche Faktoren und Projekte haben. Jedoch ist es unsere oberste Devise, Kapfenberg zukunftsfit zu machen und für die Menschen da zu sein. Dabei spielt die wirtschaftliche Weiterentwicklung, die mir besonders am Herzen liegt, eine wesentliche Rolle.

Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist unsere Burg Oberkapfenberg. Nur unsere Wirtschaft sichert die Arbeitsplätze und dadurch in weiterer Folge unseren Wohlstand.

Ihr Erwin Fuchs

Wir sind für Sie da:
03862 22657 oder info@zukunftkapfenberg.at

Impressum: Herausgeber: Die neue Volkspartei Kapfenberg, Obmann Andreas Handlos

www.klarco.at

G. Geissrigler Armaturen-Vertriebs GmbH
GF Jörg Zirbisegger
Wiener Straße 54 * A-8605 Kapfenberg
Telefon +43 3862 21 452
office@klarco.at

KLARCO[®]
Gastro- und Gewerbearmaturen

Obmann und Stadtrat

Andreas Handlos

Ein herzliches Danke an unsere Wähler!

Geschätzte Kapfenbergerinnen und Kapfenberger, ein herzliches Danke an alle Bürger unserer Stadt, die an der Gemeinderatswahl teilgenommen haben. Besonderer Dank gilt all jenen, die unsere Gemeinschaft unterstützt haben. Dadurch konnten wir mit 6 Mandaten, davon Vizebürgermeister und Stadtrat, mandatsmäßig das beste Ergebnis unserer Partei seit 1945 erreichen. Durch dieses Ergebnis sollten

wir mit unserem Wissen und Kompetenzen stärker in die Verantwortung für die Entwicklung unserer Stadt miteingebunden werden. Dies ist leider nicht der Fall. Die zentrale Forderung eines Aufgabenbereichs für Vizebürgermeister Erwin Fuchs und mich als Stadtrat wurde von der SPÖ abgelehnt.

Zur Erinnerung. Von 2010 bis 2014 konnte ich als Stadtrat mit Verantwortung für die Bereiche Umwelt und Infrastruktur wichtige nachhaltige Initiativen wie das Gemeindestraßen-

sanierungsprojekt, wo in den letzten 10 Jahren pro Jahr € 1 Mil. für den Erhalt und Ausbau der Straßen eingesetzt wurden, setzen. Zudem kam es durch ein von mir angeregtes Verfahren zur Straßensanierung (Terramixverfahren) zu einer deutlichen Kostenreduktion bei der Straßenerhaltung. Durch mein umfangreiches Betätigungsfeld als Biobauer, Energiewirt oder als Bundesdelegierter bei BIO-AUSTRIA besitze ich zudem im Umweltbereich entsprechendes Know How. Dies wurde nicht berücksichtigt und mit den Wor-



Für Sie da:
Andreas Handlos

ten „Wir haben die Mehrheit“ abgelehnt.

Trotzdem freue ich mich auf meine 6. Periode im Gemeinderat.

Ihr Andreas Handlos

Seniorenbund aktuell

Neuwahlen des Stadtgruppenvorstandes

In Anwesenheit von Landesgeschäftsführer Friedrich Roll fanden beim Stadtgruppenseniorentag am 11. September 2020 im Gasthaus Grexhammer die Neuwahlen des Vorstandes statt. Der geschäftsführende Obmann Hermann Harrer berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörten die Treffen am Lindenplatz in Form von Info-Veranstaltungen, Geburtstagsfeiern, Faschings-, Mutter-

tags- und Adventfeier und leichte Wanderungen, sowie regelmäßiges Kegeln. Bei der Wahl wurde Hermann Harrer einstimmig zum Obmann gewählt und auch die weiteren Vorstandsmitglieder erhielten die volle Zustimmung der Mitglieder. Der neugewählte Obmann bedankte sich bei seinem Team für die tolle bisherige Zusammenarbeit und bei den anwesenden Mitgliedern für ihre Unterstützung.



v.l.n.r. Andreas Handlos, Helga Stückler, Edith Breitler, Anneliese Kroich, Hermann Harrer, Hermine Harrer, Siegfried Pirpamer, Herta Wimmler, Friedrich Roll

Tourismusverband setzt Wahrzeichen

Tor zu den Weltmarktführern



Bei der Feierlichen Einweihung des Tors zu den Weltmarktführern am Bründlweg waren aus unserem Team auch Jörg Zirbisegger, Markus Dirschlmayr und Seppi Adam dabei.

Gratulation an den Vorsitzenden des Tourismusverbandes Kapfenberg Harald Frager und der Familie Rührer zur gelungenen Veranstaltung und Danke für die Initiative.

JVP Kapfenberg

JVP MACHT SCHULE



Auch heuer hat die Junge Volkspartei Kapfenberg wieder an der Aktion „JVP MACHT SCHULE“ teilgenommen und erfolgreich Schulmaterialien gesammelt.

Das bundesweite Bildungs- und Sozialprojekt der Jungen ÖVP ging heuer bereits in die dritte Runde und die Landes-, Bezirks- und Ortsorganisationen sammelten dabei für bedürftige Schulkinder Schulmaterialien wie Stifte, Scheren, Blöcke, Schultaschen aber auch Hygieneartikel. „Die JVP Kapfenberg möchte sich bei allen Unterstützern für das tolle Engagement und die Einsatzbereitschaft bedanken“, so Eva-Maria Petritsch, Stadtbefragte der JVP Kapfenberg.

Elektronische Akteneinsicht

ÖVP sorgt für Innovation

Der eingebrachte Dringlichkeitsantrag in der Gemeinderatssitzung vom 18.8.2020 für elektronische Akteneinsicht der GR-Mandatare wurde einstimmig angenommen.

Hintergrund

Durch eine Neuregelung in der Steiermärkischen Gemeinderatsordnung wurde die Digitalisierung von Akten bzw. Vorlagen an den Gemeinderat ermöglicht. Zudem wurde die ÖVP Forderung, auch in Stadtrats- und Fachausschussunterlagen digital Einsicht zu nehmen, angenommen.

Nutzen

Die Vorlagen werden entsprechend der gewählten Funktionen individuell für jeden elektronisch zugänglich sein. Durch diese elektronische Dateneinsicht wird die Arbeit der GR-Mitglieder und der Verwaltung zum Nutzen der Kapfenberger

Bevölkerung wesentlich effizienter. Die zuständige Abteilung der Stadtgemeinde ist nun gefordert, die geeignetste Software unter Berücksichtigung von technischen und wirtschaftlichen Aspekten anzukaufen.



Für Sie da:
GR Mag. Carina Thaler

Gutscheinaktion

Unsere Idee von SPÖ zur Hälfte umgesetzt!

Unser Dringlichkeitsantrag vom 25.6.2020 zur Einführung eines Einkaufsgutscheins (Zuzahlung von € 20,- beim Kauf von Gutscheinen im Wert von € 100,-) zur Stärkung der Kaufkraft in Kapfenberg wurde in der Gemeinderatssitzung von SPÖ

und FPÖ abgelehnt. Nach der Wahl kam dann anscheinend ein Umdenken bei der SPÖ und unsere Idee wurde dann, zwar nur zur Hälfte, aber trotzdem umgesetzt.

Danke dafür!!!

Pkt. 12 DRINGLICHSANTRÄGE

Referent: Bürgermeister Friedrich Kratzer

c) Dringlichkeitsantrag der ÖVP betreffend Einführung eines Einkaufsgutscheines Kapfenberg Neu

Der Bürgermeister verliest den Dringlichkeitsantrag (Beilage 27) der ÖVP-Fraktion und beschließt der Gemeinderat mit 2 Ja-Stimmen und 27 Gegenstimmen (1. Vizebgm. Ing. Erik Lasaridis/SPÖ, Finanzreferentin Jenny Baierl/SPÖ, StRⁱⁿ Mag.^a phil. Melanie Praxmaier/SPÖ, GR Ing. Helmut Pekler/SPÖ, GR Günter Bleymaier/SPÖ, GR Gernot Leskovar/SPÖ, GR Helmut Ranzenbacher/SPÖ, GR Helmuth Reisinger/SPÖ, GR Wolfgang Kreiner/SPÖ, GR Raimund Wippel/SPÖ, GR Gerhard Scheidreiter/SPÖ, GR Rudolf Hörmann/SPÖ, GR Andreas Oster/SPÖ, GR Mathias Jentner/SPÖ, GR Werner Wolfsteiner/SPÖ, GRⁱⁿ Elke Planka/SPÖ, 2. Vizebgm. Reinhard Richter/FPÖ, StRⁱⁿ Maria Elisabeth Posch/FPÖ, GR Patrick Hollerer, MSc (WU) BSc (WU)/FPÖ, GR Werner Neuffer/FPÖ, GR Hubert Götz/FPÖ, GR Clemens Perteneder/KPÖ, GR Peter Vogl/VOGL, GR Thomas Haberfellner, MBA/freier Mandatar, GR Mag. phil. Christian Seidl, MA/freier Mandatar, GR Markus Lindner, BSc/freier Mandatar und GRⁱⁿ Sabine Gass/freie Mandatarin) in offener Abstimmung, den Antrag **abzulehnen**.

Gutscheinaktion abgelehnt: Auszug aus dem GR-Protokoll vom 25.06.2020 mit der Ablehnung durch SPÖ und FPÖ unseres Dringlichkeitsantrags.

Wahlnachbetrachtung

ÖVP als einziger Wahlgewinner

Eine tiefere Analyse der Gemeinderatswahl vom 28. Juni 2020 zeigt, dass die neue Kapfenberger Volkspartei im Vergleich zur Wahl 2015 mit einem Plus von 453 Stimmen die einzige Partei mit Stimmenzugewinnen ist. Mit 6 Mandaten konnte die Anzahl an Gemeinderäte verdoppelt werden. Die SPÖ rangiert mit einem Mi-

nus von 680 Stimmen [-13 %] hinter der FPÖ mit einem Minus von 1.927 Stimmen [-72 %] an zweiter Stelle der Stimmenverlierer. Auch alle anderen Parteien verloren Wählerstimmen (-> Grafik)

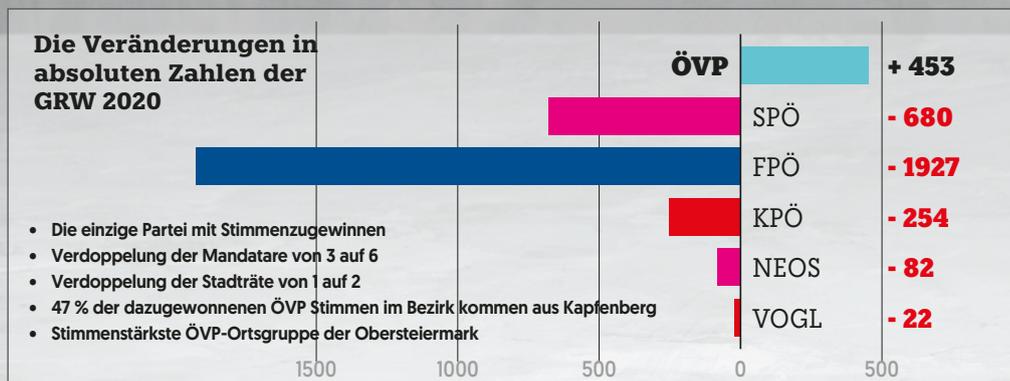
Demokratieproblem!

Durch die bedenklich geringe Wahlbeteiligung von 43 % er-

gab sich trotz Stimmenverluste für die SPÖ ein Zugewinn von 2 Mandaten.

Von insgesamt 18.404 Wahlberechtigten nutzten nur 7.974 ihr Wahlrecht. Das bedeutet, dass 10.430 Menschen in Kapfenberg der Wahl fernblieben. Diese historisch geringe Wahlbeteiligung lässt auf ein mas-

sives Demokratieproblem schließen. Ein Umdenken bei den Berufspolitikern ist notwendig.



Für Sie da:
Josef (Seppi) Adam

PODCAST: Einblicke abseits der Politik



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer war bereits zu Gast vor Peter Siegmunds „Stimmrecht“-Mikrofon. © Preitler/stvp

Mit „Stimmrecht“ beschreitet die Steirische Volkspartei seit März neue Wege in Sachen Kommunikation. Gemeinsam mit Peter Siegmund („Der Kommunikator“) hat man ein Konzept für diesen Podcast der etwas anderen Art erarbeitet. Dabei holt Siegmund, der auch die Produktion übernimmt, Persönlichkeiten der Steirischen Volkspartei vor das Mikrofon und gibt ihnen abseits ihrer politischen Arbeit eine Stimme. „Wir wollen Einblicke in das Le-

ben und den Alltag von Politikerinnen und Politikern, Abgeordneten und Funktionärinnen und Funktionären geben. Es geht aber nicht nur um Politik und Programme, sondern natürlich auch um den Menschen dahinter“, bringt es Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg auf den Punkt und erklärt weiter: „Podcasts bieten die ideale Möglichkeit, um Persönlichkeiten so authentisch wie nur möglich zu präsentieren. Mit diesem Format gehen wir

neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit.“ Der vielfältige Podcast, der alle zwei Wochen on air geht, zählt schon jetzt insgesamt 15 Folgen, die sich stetig wachsender Hörerzahlen erfreuen. Zu Gast vor dem Stimmrecht-Mikrofon waren bereits Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg, Klubobfrau Barbara Riener, Landesrat Johann Seitinger, Bundesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl und Frau LH a. D. Waltraud Klasnic.

MEP Simone Schmiedtbauer sprach über ihren politischen Alltag in Brüssel und Straßburg, Gemeindebundpräsident LAbg. Erwin Dirnberger über seine Motivation, auch heute noch eine Landwirtschaft im Nebenerwerb zu betreiben und BPO LAbg. Andreas Kinsky über seine berufliche Laufbahn und seine Grundeinstellung zur Familie. Außerdem plauderte Landesparteiobmann LH Hermann Schützenhöfer über seinen Einstieg in die Politik, Landesrat Christopher Drexler gab persönliche Fußball-Präferenzen preis und LAbg. Bgm. Silvia Karelly erinnerte sich an ihre Kindheit und den frühen Tod ihrer Eltern. Außerdem zu hören in den vergangenen Folgen waren NAbg. Karl Schmidhofer sowie die Neo-Bürgermeister Johann Mitterhauser und Thomas Rauninger.

„Stimmrecht“ bietet durch tiefere Gespräche weit über politische Inhalte hinaus die Gelegenheit, Menschen und Politik von einer ganz neuen Seite kennenzulernen und verdient damit das Prädikat „hörensenswert“.

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Hören Sie rein und hören Sie zu - wir bringen Ihnen die Politik und ihre Menschen näher.

www.stvp.at/stimmrecht

Stimmrecht - der Podcast der Steirischen Volkspartei.

Vorsicht. Und Zuversicht!

Dieses Frühjahr war das ganze Land für einige Wochen im Ausnahmezustand. Vom Home-Office bis hin zur Maskenpflicht hat sich der Alltag der SteirerInnen innerhalb kürzester Zeit stark verändert. Wie haben Sie diese Wochen persönlich erlebt?

Hermann Schützenhöfer: Auch mein Tagesablauf hat sich durch diese Krise zwischenzeitlich komplett verändert. In der ganz schwierigen Zeit hatte ich laufend Videokonferenzen mit den Landeshauptleuten, dem Bundeskanzler und zuständigen Ministern. Wir haben ja auch die Regierungssitzung via Videokonferenz abgehalten.

Aber was wirklich neu war, ist, dass ich oft später ins Büro gefahren bin, meinen Bezirk, in dem ich schon 40 Jahre wohne, etwas besser kennengelernt habe, und – was ich überhaupt nicht gewohnt war – am Abend keine Veranstaltungen mehr zu besuchen hatte und deshalb nicht so spät nach Hause gekommen bin. Ich habe meiner Frau scherzhaft gesagt, dass ich in dieser Zeit so oft zu Hause gegessen habe wie in den letzten 10 Jahren nicht. Ich bin zwar gerne zu Hause, aber wenn ich es sein muss, dann tue ich mir damit schwer. Lieber ist es mir so, wie es jetzt wieder ist.

In den letzten Monaten hat die Covid-19 Pandemie die



© Erwin Scheriau

Steiermark vor große Herausforderungen gestellt. Was braucht die Steiermark jetzt, um die Krise hinter sich lassen zu können?

Was unser Land jetzt braucht, ist Vorsicht. Denn die Lage ist ernst, wenngleich wir in der Steiermark sehr gute Fallzahlen haben und das Virus beherrschen. Der größte Feind ist die Sorglosigkeit der Bürgerinnen und Bürger, denn man darf sich nicht so verhalten, wie man es vor dem Ausbruch gewohnt war.

Es ist aber auch Zuversicht gefragt, weil es entscheidend ist, die Wirtschaft wieder in Schwung zu bekommen. Das ist verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, denn die sind die Grundlage für unseren Wohlstand. Erst wenn wir das nicht erreichen,

haben wir eine wirklich schlimme Krise. Denn Arbeit hat mit Sinnerfüllung des Lebens zu tun.

Oft ist die Rede von der 2. Welle – wie gut vorbereitet ist die Steiermark auf erneut steigende Infektionsfälle?

Die Lage in der Steiermark ist aktuell stabil, Hotspots konnten wir bisher gut eindämmen. Damit diese Situation, die wir uns gemeinsam hart erarbeitet haben, auch so bleibt, kann ich nur an jede und jeden Einzelnen appellieren, sich weiterhin an die Sicherheitsvorkehrungen zu halten. Wir sind in der Steiermark gut vorbereitet – auch dank der zahlreichen Innovationen unserer Unternehmen noch während dem Lockdown. Vom Gesichtsschild über Desinfektionsmittel bis hin zu Notfallbeatmungsgeräten können wir

mittlerweile vieles in der Steiermark herstellen.

Herr Landeshauptmann, Sie sind heuer seit fünf Jahren im Amt. An welche Momente in diesen Jahren denken Sie besonders gerne zurück?

Wir konnten die Steiermark in den letzten fünf Jahren auf einen erfolgreichen Weg bringen. In der Forschung und Entwicklung konnten wir uns an der europäischen Spitze platzieren und auch wirtschaftlich waren wir vor Covid auf einem sehr guten Weg. Man darf nie zufrieden sein, aber ich glaube, das ist eine gute Bilanz. Persönlich erinnere ich mich natürlich auch gerne an die Erfolge bei den letzten Wahlen. Bei der Landtags- und Nationalratswahl letzten Herbst, aber auch wieder diesen Juni bei den Gemeinderatswahlen.



© Jungwirth

Zuversicht: Im Mai präsentierten steirische Unternehmen ihre Innovationen dem Landeshauptmann und dem Bundeskanzler.

v.l.n.r.: Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, die Unternehmer IV-Präsident Georg Knill und Johann Christof, Bundeskanzler Sebastian Kurz und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl.

Kapfenberger Gesundheitssystem:

Verbessern? Ja!

Zwei Dinge sind dafür ganz wesentlich:

1. Gesundheitsinformations-Plattform:

Mehr Gesundheitskompetenz für Patient*innen, also jeder interessierte Mensch kann kostenlos Spitzenmedizin erleben - ohne medizinisches Vorwissen.

2. Primärversorgung als Teil der Gesundheitsversorgung.

Man spricht von der „ersten Versorgungsebene“. Diese Versorgung ist für alle häufigen Fragen und Probleme die erste, und oft auch die einzig notwendige Anlaufstelle. Derzeit ist diese Anlaufstelle im Normalfall Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt im Rahmen der Ordinationszeiten.

Sich blind gegen eine Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung in Kapfenberg zu stellen, ohne konkrete Fakten zu liefern, obwohl man weiß, dass ein Primärversorgungszentrum aus vielen Gründen wichtig für unsere Stadtgemeinde ist, werden wir nicht unterstützen.

Gerade die jetzt spezielle Zeit zeigt uns in vielen Bereichen auf, dass noch Verbesserungsbedarf besteht, um eine gute Gesundheitsversorgung weiterhin gewährleisten zu können. Es wird auch eine Herausforderung werden, künftig dem Ärztemangel zu begegnen.

Primary Health Care - ein modernes wohnortnahes und krankenhausexternes Netzwerk für die Bevölkerung zur Erhaltung der Gesundheit und optimalen Versorgung bei Krankheit für Kapfenberg und somit der Garant für eine pulsierende und lebenswerte Stadt! Denn Gesundheit hat kein Mascherl (schon gar kein politisches) und muss bei der Planung der Gemeinde auch so behandelt werden.

Die Art, Lokalisation und Ausstattung einer Primärversorgungseinheit muss nach den Bedürfnissen der Bevölkerung und in Abstimmung mit den Leistungserbringern der jeweiligen Region erarbeitet und festgelegt werden.

Dies fördert einerseits die Versorgungssicherheit für den Patienten im Krankheitsfall (akut und chronisch) und ermöglicht andererseits eine stärkere Orientierung auf Gesundheitsförderung und Prävention.

Ein stark entwickelter Primärversorgungssektor ist der Schlüssel für eine optimale und gerechte gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ K. Hoffmann
MPH, Med.-Uni. Wien

Die Gesundheit, unser aller höchstes Gut, gilt es zu bewahren und die Versorgung für unsere Kapfenberger Bevölkerung barrierefrei, leicht erreichbar und mit lebens- und arbeitsweltbezogenen Öffnungszeiten – 24 Stunden, 7 Tage pro Woche zur Verfügung zu stellen.



Für Sie da:
GR Reinhard Falkner

Ihr Partner für **Elektromobilität** in der Hochsteiermark!

E-Bikes, Elektrofahrzeuge, Akkureparatur, Batteriehandel und vieles mehr...



Verkauf | Reparatur | Service



Wiener Straße 54 | A-8605 Kapfenberg
T +43 (0) 3862 / 29 5 52 | office@e-m-b.at
www.e-m-b.at

**Kaufe
daheim.
aus deiner Region.**





Erwin Fuchs
HAUSTECHNIK SEIT 1983

**KESSELTAUSCH
AKTION
BIS 31.12.2020**



**ÖL RAUS
PELLETS REIN**



Vorteile beim Umstieg von Öl oder Gas auf Pelletsheizsystem:

- senkt Heizkosten
- sparsamer Betrieb
- umweltschonend
- hoher Wirkungsgrad

**BIS ZU
-44%**

Der Umstieg lohnt sich

Pelletsheizungen sind nicht nur für Neuinstallationen eine interessante Lösung, auch im Fall einer Sanierung des Heizsystems bietet sich eine Umstellung auf ein Pelletsheizsystem an.

Beim Heizen mit Pellets profitiert nicht nur Ihre Geldtasche, sondern auch die Umwelt, da ein Haushalt seine Brennstoffkosten durch einen Umstieg von Öl oder Gas auf Pellets kann und zugleich auf Grund der CO₂-neutralen Verbrennung die Umwelt schont. Die HERZ-Pelletsanlage *pelletstar* ist die ideale, umweltfreundliche und vollautomatische Heizanlage. Vor allem die kleinen Abmessungen, der sparsame Betrieb und der hohe Wirkungsgrad zeichnen den Kessel aus.

Informieren Sie sich jetzt bei **HAUSTECHNIK FUCHS** über die maßgeschneiderten Umweltpakete von **HERZ** und profitieren Sie von zahlreichen Fördermöglichkeiten. Wir planen, montieren und servicieren die für Sie maßgeschneiderten Heizungsanlagen.

Wienerstr. 122, 8605 Kapfenberg
☎ +43 3862 22239
office@heizung-fuchs.at

Erlaufseestraße 9, 8630 Mariazell
☎ +43 3882 2242
g.rechberger@heizung-fuchs.at

Förderungsbeispiel:

Herr Mustermann saniert seine Heizungsanlage. Er tauscht seine Ölheizung gegen eine neue Pelletsheizung:

Angebot mit Kessel, Pelletsförderanlage, Pufferspeicher & Installation inkl. Montage **21.000,-**

abzgl. Öko-Förderung bis **- 3.700,-**

abzgl. Bundesförderung „Öl raus“ **- 5.000,-**

abzgl. Gemeindeförderung (Bsp. Kapfenberg) **- 700,-**

Möglicher Endpreis 11.600,-

Mögliche Ersparnis 9.700,-

Förderrichtlinien müssen eingehalten werden. Alle Preise in Euro inkl. MwSt.

heizung-fuchs.at